

Ob gläubig oder ungläubig

Fronleichnam – übersetzt Fest des „lebendigen Leibes“ – ist eines der seit Jahrhunderten bildreichsten und farbenprächtigsten Feste der katholischen Kirche. Immer verbunden mit einer Prozession. In Kassel ziehen normalerweise mehrere Tausend Gläubige durch die Innenstadt. Ein Zug mit Fahnen, Tafeln – mit Musik, Liedern und Gebeten und mittendrin laufen vielleicht ein paar Kommunionkinder und streuen Blumen, Ministrantinnen tragen Kerzen und Weihrauchfässer, ein Evangelischer Pfarrer läuft mit der Bibel mit, vier Menschen tragen einen Baldachin, darunter läuft ein Mann – Priester oder Diakon – mit einer goldenen Monstranz, einem Gefäß, in der sich eine Hostie – der Leib Christi – befindet.

Aus der Zeit gefallen

Zugegeben: der Zug wirkt aus der Zeit gefallen und ist es in seiner monarchischen Formensprache auch. Und trotzdem, der Priester trägt die Monstranz – sie bedeckt zumindest Teile des Gesichts, die Person dahinter tritt in den Hintergrund – das bleibt, ein -finde ich- sprechendes Bild.

Durch die Straßen laufen

Der Betrachter, die Betrachterin sieht Christus, den „lebendigen Leib“, durch die Straßen laufen, dass nur Männer ihn tragen dürfen ist heute allenfalls machtpolitisch verständlich. Für mich gewänne das Bild, wenn -je nach körperlicher Verfassung – viele unterschiedliche Menschen die Monstranz auf unserem Weg im nächsten Jahr tragen dürften: Das Kommunionkind, das zum ersten Mal dabei ist, wie seine Oma, die seit Jahrzehnten mitfeiert – und genauso der Sandler, der immer in der Königstraße sitzt, oder Fatimah, die im Islam beheimatet ist – schön wäre es auch Torsten, der sich eher den Agnostikern zurechnet, dafür zu gewinnen.

Ob gläubig oder ungläubig

Sie alle würden, egal ob gläubig oder ungläubig, sichtbar machen, dass wir ChristusträgerInnen und Teil des „lebendigen Leibes“ sind und mich und uns daran erinnern, dass wir Christus begegnen, wenn wir füreinander „Brot des Lebens“ werden.

Pastoralreferent Stefan Ahr

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?

Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de